

Botschaft 228

Manali (Himachal Pradesh, India), Diwali, 26. Oktober 2011

Wunsch in Tagores Melodie

*Aami Bohu Baasonay Praan Poney Chaai,
Bonchito Korey Baanchaale Morey,
E Kripa Kauthore Sonchito Mor Jibon Bhorey.
Naa Chaahite Morey Jaa Korechho Daan ---
Aakaash Aalok Tonu Mono Praan,
Diney Diney Tumi Nitechho Aamaay Se
Mahaa Daaneroi Jogya Korey
Oti-Ichhar Sankat Hotey Baanchaaye Morey.
Aami Kaukhono Baa Bhuli Kaukhono Baa Choli
Tomaar Pauthero Lokhyo Dhorey,
Tumi Nisthur Sonmukh Hotey Jaao Je Sorey.
E Je Taubo Dauyaa Jaani Jaani Haay,
Nitey Chaao Bole Phirao Aamaay ---
Purno Korla Laubey E Jibon Taubo Miloneroi Jogya Korey
Aadhaa-Ichhaar Sankat Hotey Baanchaaye Morey.*

Interpretation:

Die Menschen sind im Netzwerk verzweifelter Wünsche gefangen, die aus der falschen Trennung in der inneren Psyche resultieren und zu den ständigen Aktivitäten der illusionären psychologischen Zeit führen, die letztlich gar nicht existiert! Diese psychologische Zeit des ‚Werdens‘ und ‚Strebens‘ des Denkens (Wunsches) lässt die Menschen die Energie des existentiellen ‚Seins‘ und die ‚Wahrnehmung‘ der lebendigen Dimension vergessen. Chronologische und biologische Zeit bedroht das Leben nicht, sondern das falsche ‚Ich‘, die psychologische Zeit ist der größte Feind der Einsicht, der Meditation und der Stille! Oh Herr, oh Leben, oh Göttliches, oh nichtduales Gewahrsein, offensichtlich ist es Deine höchst wunderbare, aber grausame Gnade, diesem Devotee die Erfüllung seiner kleinen Wünsche vorzuenthalten, ja sogar die Erfüllung des ‚heiligen‘ Wunsches nach Dir! Diese Vorenthaltung der Wünsche des Denkens gibt diesem Devotee die Möglichkeit, sich an der Herrlichkeit des Göttlichen zu erfreuen. Was wurde bereits von der Natur (dem Göttlichen) geschenkt – dieser riesige Himmel, dieses strahlende Licht, dieser Körper, dieser feinstoffliche Körper (das Gemüt), diese Energie des Lebens und der Liebe, und Dein anhaltendes Bemühen, diesen Devotee zu diesem großen Geschenk des Lebens überall zu erheben. Bitte bewahre Deinen Devotee vor der Gefahr und dem Unheil zu vieler Wünsche!

Dieser Devotee ist auf dem Weg zu Dir in das Dilemma des trennenden Bewusstseins geraten. Du kannst nie ‚von Angesicht zu Angesicht‘ gesehen werden, da ‚Dieses‘, dieses Ego, beim Erscheinen Deiner Erhabenheit völlig ausgelöscht wird! Das ist eine solche Gnade, dass in dieser weiten ‚Istheit‘ keine Spur irgendeiner ‚Ichheit‘ in welcher Form auch immer verborgen bleiben kann. Die Gnade verwehrt der Ego-Entität den Eintritt! Es ist diese schonungslose Zurückweisung des ‚Ich‘ von Dir, welche diesen Devotee davor bewahrt, indifferent dem Leben gegenüber zu bleiben! Es ist dies, Deine Gnade, die dem Leben Erfüllung bringt, indem sie der falschen Aufspaltung im nach innen gerichteten Bewusstsein ein Ende setzt. Nur dann geht dieser Devotee in Dir auf!

Erkenntnisse:

- 1) Reformer und Weltverbesserer können mitunter mehr Leid für den Menschen bewirken – seien sie politisch, sozial oder religiös! Sie sollten von Anfang an die Wirkungsweise ihrer versteckten Bestrebungen, ihrer Spannungen und Widersprüche verstehen. Dies wird regelmäßig und konsequent in den Svadhyay-Lehren des Kriya Yoga des höchsten Familienvater-Yogis Lahiri Mahasay aufgezeigt. Im unmittelbaren Verstehen der Gesamtheit des denkenden Geistes, ohne dass sich die psychologische Zeit des ‚Werdens‘ einschleicht, liegt die radikale, innere Revolution. **Nur** dieser **Revolution** (nicht der französischen, marxistischen, maoistischen Revolution, der kulturellen Pol Pot Revolution, der terroristischen Revolution usw.) entspringt die Wirkung von wahrer Zusammenarbeit und Mitgefühl.
Dann würde man auch wissen, wann man nicht zusammenarbeiten sollte! Nur dann kann fortgesetzter Konflikt und Unglück aufhören. Dann herrscht eine völlig andere Welt, in der keine Gewinnsucht, kein Neid, kein Vergleich, keine Angst, keine Glaubenssysteme, seien sie positiv oder negativ, herrschen. Und dann kann das beste Handeln frei von Anstrengung, Ego-Trips, frei von Bedauern, frei von Wiederholung stattfinden, das die geheimnisvolle zeitlose Quelle freudiger Existenz sein kann – voller Leben und Liebe.
- 2) Vergleich erzeugt Feindseligkeit und subtilen Hass. Innerer oder äußerer Konflikt nährt Gewalt. Anpassung und Nachahmung sind der Ursprung von Gewalt. Auferlegung und das Akzeptieren von Autorität sind der Beginn von Gewalt. Ehrgeiz und Wettbewerb führen zu Aggression und Grausamkeit. Man braucht die Energie des Verstehens, um Gewalt zu überwinden. Es ist nicht notwendig, das ‚Ideal‘ von ‚Gewaltlosigkeit‘ zu kultivieren. Das ist immer noch Gewalt! Solche Masken von ‚Idealen‘ sind hässliche Verunstaltungen des Denkens. In der ganzheitlichen, nicht trennenden Aufmerksamkeit bündelt sich alle Energie und das beendet Gewalt in allen Ausdrucksformen. Aufmerksamkeit ist nicht nur ein Wort, eine Abstraktion des Denkens. Sie ist Meditation im natürlichen Zustand von Menschen, in der Tun ohne Täterschaft geschieht. Wenn Handeln das Ergebnis einer Ideologie oder vorgefasster Ansichten ist, dann führt sie definitiv zu Konflikt und Gewalt.
- 3) Wenn das Denken im Feuer des Gewahrseins verbrannt ist, ohne ihm zu erlauben, einen getrennten Denkenden zu unterstützen, dann entsteht Energie und Ekstase. Emotional geladene Worte erzeugen Probleme. Gott sei Dank produziert ein Lexikon weder Bilder noch Gefühle aus seinen Worten. Sonst wäre jedes Lexikon eine große Bombe gewesen! Können Menschen nur die lexikalische Bedeutung zulassen, die praktische Bedeutung, ohne Einmischung durch kulturelle Einflüsse und Konditionierung?
- 4) Die verzerrte Energie mentaler Umtriebe bringt den Priester und den General, den Politiker und den Dieb hervor. Energie, die von Wünschen gemindert wurde, ist der Boden, auf welchem nutzlose Ideen unter dem Vorzeichen von Spiritualität gedeihen. Sie ist die grundlegende Ursache für den ständigen Konflikt der Menschen untereinander. Sie ist die Bedrohung vonseiten der New Age Spiritualität, die von Ausbeutern des spirituellen Markts mit Geld, Geld und noch mehr Geld gefördert wird. Energie, die Ausdruck des gesamten Lebens ist, ist unermessliche Glückseligkeit.

Jay Gesamtheit des Lebens und der Göttlichkeit des Lichts
(vom heutigen Diwali)